

an; doch brannte die Mittagssonne heiß und drückend. Die Kiefern schwitzten, und der Lagernde hatte den Mantel von den Schultern fallen lassen, um von der kühlen Luft umfächelt zu werden. Er nickte den rauschenden Kiefern zu und horchte mit Lust der eintönigen Musik. Mit Behagen sog er dabei den duftenden Harzgeruch ein. Bremsen schwirrten ihm um das Gesicht, bis er sie durch eine Handbewegung verscheuchte.

2. Jetzt schritt ein Kamerad mit aufgehobenem Säbel durch das dichte Heidekraut auf ihn zu. „Sind die Pferde getränkt?“ rief ihm der Liegende entgegen. „Sie saufen noch. Das, mein ich, unterscheidet allein diese Sandwüsten von den afrikanischen, daß man hier Wasser trifft, wenigstens für das Vieh.“ „Auch Wälder,“ sagte der Liegende. „Zu viel Ehre für die Kiefernheide! Willst du hier etwas loben, so rühme den Sand und den Wind. Die Spuren unserer Hufe werden wenigstens gleich wieder verweht sein, und ich glaube, wir könnten uns getrost über Berlin bis zur mecklenburgischen Grenze durchschlagen, ohne daß uns ein Feind witterte.“

3. „Höre doch das Rauschen über uns!“ „Es schüttelt doch nur Tannäpfel ab.“ „Es hat mich lange keine Stimme so bewegt als der Choral da oben. Es war mir, als bewillkommneten mich die Geister meines Vaterlandes.“ „Für mich ist das Summen und Brummen das langweiligste Konzert, und wenn die zähen, knorrigen Kiefernäste rechts und links geschüttelt knarren, überläuft mich eine Gänsehaut. Ja, wäre es noch in Schottland oder in Norwegen, oder wo sonst die Fichten von schroffen Klippen in den Abgrund schauen, wo ein Orkan sie fassen und hinunterschleudern kann, das mag ein schönes Bild geben! Allein in diesem Lande, das du dein Vaterland nennst, sind sie höchst langweilig; meilenweit aneinander, nicht grün, nicht rot, nicht blau, ohne Abwechslung, außer hier und da ein Gestell, das der Jäger geschlagen, oder ein so dürrer Waldstreck, daß selbst sie für ihre Wurzeln keine Nahrung fanden. Da schau' diese lieblich violetten Blumenfelder von Kraut, so saftig, daß, wenn ich mit dem Fuße durchfahre, es ist, als ob ich mit dem Stiefel durch eine staubige Stragbürste gestreift bin. Und dort gedeiht nicht mal das Kraut; die weißen und gelben Flechten